
Medieninformation

NR. 82/2021

Schub für das Digitalzeitalter: Programmierschule „42 Wolfsburg“ startet mit erstem Ausbildungsjahrgang

- **Bundesarbeitsminister Heil, Niedersachsens Ministerpräsident Weil und Minister Althusmann sowie Volkswagen Personalvorstand Kilian unterstreichen Rolle des neuen, offenen Ausbildungskonzeptes für erfolgreiche digitale Transformation**
- **Erster „42“-Jahrgang startet am 11. Mai mit rund 170 Studierenden aus über 30 Nationen**
- **Gründungspartner Volkswagen stellt 3,7 Millionen Euro im ersten Jahr zur Verfügung und dann zwei Millionen jährlich in den Folgejahren**

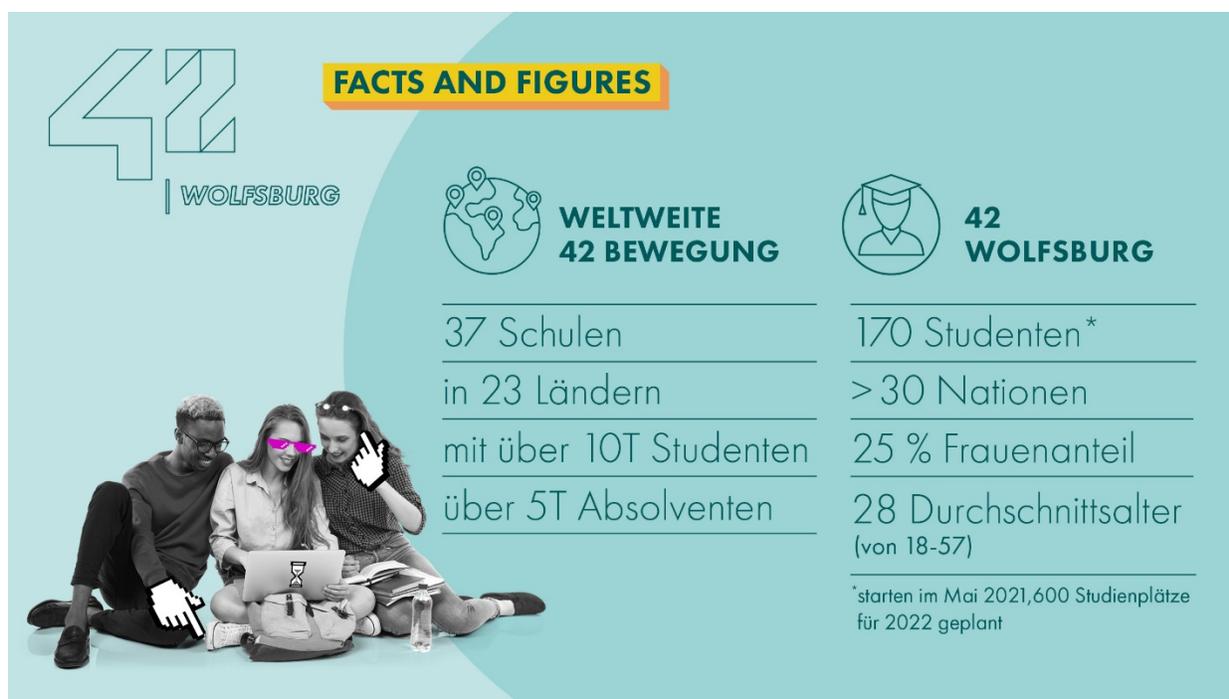
Wolfsburg, 10. Mai 2021 – 170 Studierende aus mehr als 30 Nationen bilden ab dem 11. Mai den ersten Jahrgang der gemeinnützigen Coding Schule „42 Wolfsburg“. Bereits im kommenden Jahr sollen bis zu 600 Studentinnen und Studenten in der Wolfsburger Markthalle zu Software-Entwicklerinnen und Entwicklern ausgebildet werden. „42 Wolfsburg“ ist der jüngste Ableger der 2013 in Paris gegründeten Talentschmiede „42“. Das innovative Ausbildungskonzept des weltweiten „42“-Netzwerkes setzt auf neue, kreative Formen der IT-Ausbildung: mit offenem Zugang, ohne Professorinnen und Professoren oder Vorlesungen. Volkswagen unterstützt „42 Wolfsburg“ im ersten Jahr mit 3,7 Millionen Euro und danach mit zwei Millionen Euro jährlich. Ziel ist es, „neue Wege in der Ausbildung von IT-Spezialisten zu gehen, damit die Absolventinnen und Absolventen beste Voraussetzungen mitbringen, um die Zukunft der emissionsfreien und digitalen Mobilität kreativ mitzugestalten“, erklärten Volkswagen Personalvorstand Gunnar Kilian und Ralph Linde, Leiter Volkswagen Group Academy & Präsident 42 Wolfsburg e.V. am Montag in Wolfsburg. Weitere Partner der „42 Wolfsburg“ sind, neben Mittelständlern und zivilgesellschaftlichen Organisationen wie der ReDi School für Geflüchtete, auch Porsche, Microsoft, Google und Red Hat.

„Unsere Software-Kompetenz entscheidet darüber, wie schnell und wie nachhaltig Volkswagen den Sprung in das digitale Zeitalter meistert. Zukunftsorientierte Qualifikationen sind dafür ein wichtiger Baustein. Dabei gehen wir bewusst neue Wege. Wir sind stolz darauf, einen entscheidenden Beitrag geleistet zu haben, die Programmierschule „42“ nach Wolfsburg zu holen. Mit unserem Engagement bei der „42 Wolfsburg“ unterstützen wir innovative Formen des Lernens und die nächste Generation von Digital-Experten, die dann auch die Zukunft der Mobilität bei Volkswagen mitgestalten werden“, führte Kilian aus.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Der „42 Wolfsburg“ kommt innerhalb des „42“-Netzwerks eine besondere Rolle als Flaggschiff im Bereich der Software-Entwicklung für das automobiler Ökosystem zu. Diese Spezialisierung wird von einer Reihe von Programmen begleitet, die exklusiv für die „42 Wolfsburg“ aufgelegt worden sind. Dazu zählt beispielsweise ein eigenes „Fellow-Programm“, welches die Studierenden mit erfahrenen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Industrie zusammenbringt. Auch das FabLab ist eine weitere Besonderheit der „42 Wolfsburg“: Es ist ein offenes Forschungs- und Entwicklungs-Labor, das den Studierenden die Möglichkeit gibt, Soft- und Hardware-Entwicklung experimentell zu erlernen.



Sophie Viger, CEO von „42“ und dem internationalen Netzwerk: „Uns hat schon immer der Wunsch getrieben, die besten Schulen der Welt zu erschaffen, indem wir das Modell, das uns erfolgreich gemacht hat, skalieren. Heute gehen wir mit der 42 Wolfsburg einen weiteren Schritt, um diese Herausforderung zu bewerkstelligen. Als Pionier für digitale Schulen sind wir mit unserem internationalen Netzwerk der Zeit voraus und bleiben dabei unserer DNA und den Werten, die uns antreiben, treu, ohne Kompromisse bei der pädagogischen Exzellenz einzugehen.“

Hubertus Heil, Bundesarbeitsminister: „Viele Ausbildungsangebote werden digitaler. Hier haben auch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie eine Entwicklung in Gang gebracht, die aufgegriffen und fortentwickelt werden muss. Die Erfolge der weltweiten 42er Schulen zeigen, dass viele Fähigkeiten, die

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Studierende in der Programmierschule 42 Wolfsburg erwerben werden, auch von der Wirtschaft nachgefragt werden. Wir brauchen eine gute und vielfältige Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten in unserem Land.“

Stephan Weil, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen: „Die Programmierschule 42 macht Lust auf Zukunft. Sie ist ein frischer neuer Weg, um kluge Köpfe zur Gestaltung der digitalen Transformation zu gewinnen. VW ist hier auf einem guten Weg, als Automobilhersteller das Prinzip Vorsprung durch Bildung umzusetzen.“

Dr. Bernd Althusmann, Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung: „Gut qualifizierte IT-Fachkräfte sind für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft unserer Unternehmen ein entscheidender Faktor. In der 42 Wolfsburg werden IT-Talente mit niedrigen Zugangshürden gefördert, ganz gleich ob Quereinsteiger, Schul- oder Studienabbrecher. Dieses für die deutsche MINT-Bildungslandschaft neue Konzept zeigt, dass auch unkonventionelle Bildungswege zum Ziel führen – und die Digitalisierung unserer Wirtschaft und Gesellschaft weiter vorantreiben.“

Klaus Mohrs, Oberbürgermeister Stadt Wolfsburg: „Ich freue mich, dass Studierende, die an innovativen IT-Konzepten arbeiten, aus ganz Europa nach Wolfsburg kommen. Das ist ein toller Impuls für die Smart City Wolfsburg und erweitert unser Bildungsangebot für junge Menschen in besonderem Maße. Zudem fördert die Programmierschule die Ausbildung von IT-Fachkräften direkt am Konzernsitz der Volkswagen AG und unterstützt somit die digitale Transformation des Unternehmens.“

Dr. Max Senges, CEO und Rektor „42 Wolfsburg“: „Mit der 42 bringen wir eine Antwort auf einige der großen Fragen unserer Zeit nach Deutschland. Wie wollen wir Bildung, Mitbestimmung, Nachhaltigkeit und technischen Fortschritt post-Corona neu gestalten? Wir glauben, dass Technologie und Innovation verantwortlich entwickelt werden kann und setzen dabei auf offene, kollaborative Formate mit denen wir die nächste Generation Lerner und Macher bei uns zusammenbringen wollen.“

Hinweis: Dieser Text und Fotos sind abrufbar unter www.volkswagen-newsroom.com.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecherin Software & Technologie

Kontakt Maj-Britt Peters

Telefon +49-5361-9-969167

Mail maj-britt.peters1@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den 42 Wolfsburg e.V.:

Die private und gebührenfreie Programmierschule 42 Wolfsburg wurde im September 2020 gegründet. Sie steht für Coding-Exzellenz auf Hochschulniveau. Ohne Zulassungsbeschränkungen, wie die Hochschulreife, haben talentierte IT-Interessierte ab 18 Jahren die Chance, sich durch einen mehrstufigen Aufnahmetest für einen Ausbildungsplatz zu qualifizieren. Das innovative Ausbildungskonzept in englischer Sprache setzt auf projektbasiertes Peer Learning – ohne Bücher, Klassen und Lehrer, dafür autark auf dem Campus innerhalb einer gamifizierten Projektumgebung. Durch eigenständiges Arbeiten an praxisbezogenen Problemstellungen ist die ganze Bandbreite der IT erlernbar, hinzu kommen Spezifikationen im Automotive-Bereich und im Software Engineering. 42 Wolfsburg ist Teil des internationalen 42-Netzwerks und wird von der Volkswagen AG gefördert. Die gemeinnützige Programmierschule versteht sich als additiver Baustein zu Hochschulen mit dem Ziel, einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung unseres Landes zu leisten.

Über das Netzwerk 42:

Der erste 42-Campus wurde 2013 in Paris mit der Vision gegründet, die -Ausbildung in Software-Entwicklung zeitgemäß aufzustellen. Inzwischen umfasst das Netzwerk 33 Standorte in über 20 Ländern mit aktuell rund 10.000 Studierenden. Die technischen Inhalte sowie das peer-basierte Lernmodell wird kontinuierlich fortentwickelt, um aktuelle und künftige Bedürfnisse der Tech-Welt abzubilden. In Deutschland gibt es neben Wolfsburg den Schwesternschulen Standort der 42 in Heilbronn, der von der Dieter-Schwarz-Stiftung gefördert wird.

Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 662.600 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2020 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,31 Millionen (2019: 10,98 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2020 auf 222,9 Milliarden Euro (2019: 252,6 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2020 8,8 Milliarden Euro (2019: 14,0 Milliarden Euro).
